

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

30.10.2015 - 15:01 Uhr

Die Linde soll ein Willkommenscafé sein

Das Stadtteilnetzwerk Nord-Ost möchte in St. Ansgar ein Willkommenscafé einrichten. Bei einem Info- und Diskussionsabend wurden Ideen gesammelt.

Von Frank Schildener



Noch steht es in den Sternen, wann das geplante Willkommenscafé Linde in den Räumen von St. Ansgar an der Waldenburger Straße losgehen kann. Noch sind keine Räumlichkeiten eingerichtet, so Pfarrer Matthias Eggers vor den zirka 50 Besuchern der Veranstaltung.

Es sei geplant, zurzeit als Büro genutzte Räume zum Café umzugestalten. „Dafür stehen wir mit einer Architektin im Gespräch. Wir möchten nicht einfach ein Café einrichten, sondern die Bürger vor Ort mitnehmen.“

In der nachfolgenden Diskussion kamen viele Ideen und Hilfsangebote zusammen und zeigten, dass der Wille, Flüchtlingen in Wolfenbüttel beim Ankommen in unserer Gesellschaft zu helfen, ungebrochen hoch ist. Im Quartier sind laut Eggers bereits 150 Flüchtlinge untergebracht. Das mache ein weiteres Begegnungszentrum nötig. „Bürger- und Familiencafé Die Linde“ laute der Arbeitstitel für das Café, erklärte Netzwerkkoordinatorin Maria Isabel Cáceres Guerrero. Die neue Einrichtung solle offen für alle sein.

„Wir möchten das Projekt auch als Kontaktplattform für Flüchtlingsfamilien sehen“, sagte Ulrike Hesselbach, Vorsitzende des örtlichen Kinderschutzbunds. Bewohner der Lebenshilfe

boten an, Spielzeug zu sammeln und mit diesem als Weihnachtsgeschenken Kindern eine Freude zu machen. Astrid Hunke, Leiterin der Freiwilligenagentur, bot Unterstützung für die beteiligten ehrenamtlich engagierten Helfer an. Daneben gab es viele Ideen und Hilfsangebote von Anwohnern.

Diese reichten vom gemeinsamen Musizieren und Singen mit Flüchtlingen über Mobilitätshilfen, einer Börse für Notfall-Omas bis zu „interkulturellen Gesprächen“. Viele machten deutlich, die Neuankömmlinge kennen lernen zu wollen und zu sehen, was die Menschen mitbrächten. Einig waren sich alle, dass das Flüchtlingsthema auch im Quartier noch lange aktuell sein werde.

„Das werden mehr werden und die Arbeit wird intensiver werden“, meinte Hunke dazu. Das Café-Projekt solle aber auch allen anderen Bewohnern zur Verfügung stehen. Nun sollen die Planungen der Architektin abgewartet werden, bevor es weiter geht.

<http://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/lokales/wolfenbuettel/die-linde-soll-ein-willkommenscafe-sein-id2074089.html>